

## Fragen & Antworten zur Optiliga

### Was sind die Teilnahme-Voraussetzungen?

Natürlich die Mitgliedschaft in einem Revier-Verein OBB-Ost. Dein Kind sollte die Grundlagen des Segelns beherrschen, also den Jüngstenschein haben oder zumindest auf dem Niveau segeln. Schwimmen können und die Ausrüstung haben, gehört halt auch dazu.

Maximal können die Kinder in zwei aufeinander folgenden Jahren in der Optiliga segeln. Danach ist Schluss – zumindest mit der Liga-Teilnahme, denn die Kinder sind dann eigentlich fit, um bei Ranglisten-Regatten mithalten zu können.

Das Höchstalter sollte bei max. 11 Jahren liegen. So ganz eng wird das alles nicht gesehen. Wenn es Sinn für das Kind macht, sind Ausnahmen möglich. In so einem Fall am besten mit dem Betreuer im Verein sprechen.

### Wie kann ich melden?

In der Rubrik Optiliga auf der Homepage wird zu Saisonbeginn das Meldeformular hinterlegt. Damit erfolgt die Anmeldung. Stimme bitte mit dem/der Jugendleiter/in oder dem/der Betreuer/in im eigenen Verein die Teilnahme ab und gib ihr/ihm die Meldung. Diese werden dann gesammelt weitergegeben, das vereinfacht uns die Organisation.

In die Meldung ist ein Haftungsausschluss integriert.

**Die Anerkennung des Haftungsausschlusses durch Unterschrift von Eltern/Erziehungsberechtigten ist unbedingte Teilnahmevoraussetzung.**

Je früher wir wissen, wer teilnimmt, desto leichter ist die Vorbereitung. Also bitte möglichst bis zum Termin, wie in der Ausschreibung angegeben, melden. Dann können der Bedarf an Brotzeiten geplant und die Teilnehmer für die Wettfahrt-Auswertung vorher erfasst werden. Grundsätzlich ist die Meldung am Morgen des Veranstaltungstages aber immer möglich.

### Optiliga – Wettkampf-Stress für Eltern und Kind?

Auch wenn Kurz-Regatten gesegelt werden, die Optiliga ist eine Trainingsveranstaltung (z.B. helfen die Betreuer schon mal durch Tipps während der Wettfahrt vom Begleitboot aus).

Wer schon intensiv bei Ranglisten-Regatten mitmischt, sollte eigentlich auch nicht mehr an der Optiliga teilnehmen, das wäre den anderen gegenüber nicht fair. Die Optiliga dient lediglich der Vorbereitung für die Teilnahme an Ranglisten-Regatten. Stress für Kinder ist da tabu. Wir wollen die Kinder motivieren und nicht frustrieren.

## **Wie laufen die Veranstaltungen ab?**

Die 5 Veranstaltungen, die im Wechsel von den Vereinen durchgeführt werden haben folgenden Austragungsmodus:

An den Trainingstagen sind bis zu 3 kurze Trainings - Wettfahrten von je ca. 30 Minuten Dauer oder andere Regattatrainingsmaßnahmen (z.B.: Übungsstarts) vorgesehen.

Die Wettfahrten des Trainingstages werden in die Wertung aufgenommen.

Am letzten Wettfahrttag werden max. 2 Wettfahrten gesegelt und gewertet.

Der Trainingstag beginnt um 10:00 h auf dem Vereinsgelände mit der Steuermanns-Besprechung, bei der Ablauf und Kurs erläutert werden. (d.h. rechtzeitig vorher da sein, um Boot aufbauen und sich beim Veranstalter registrieren zu können).

Nach Wetterlage werden die Wettfahrten gesegelt, es gibt (zwischendurch) eine kleine Brotzeit für die Segler. In der Regel enden die Veranstaltungen um 14:00 h bis ca. 14:30h.

## **Mein Kind kann nicht an allen 5 Veranstaltungen teilnehmen – Ist das ein Problem?**

Nein. Da ist durch entsprechende „Streicher“ vorgesorgt – d.h. es werden nur die besten 6 Wettfahrten in die Wertung genommen. Bis einschliesslich zum 3. Termin kann man nachmelden.

## **Kann mein Kind verlieren? Gibt es Frust?**

Grundsätzlich: Nein. Klar: es freut jeden, wenn er/sie vorne mitsegelt. Aber das Konzept ist darauf angelegt, dass die Kinder Motivation aufbauen. Keine Angst – es gibt keine Verlierer, der Frust hält sich in Grenzen. Wir legen bewusst Wert darauf. So erhalten alle Kinder den gleichen Preis für die Teilnahme. Der Applaus für den Letzten fällt genauso aus wie der für den Sieger. In der Regel verkraften es die Kinder ganz gut, wenn so mal nicht so läuft. Bei den Eltern ist es da u.U. schon schwieriger.

## **Gibt es Punkte für den Umstieg in Opti A?**

Ja, die Teilnahme bei der Optiliga bringt 2 Punkte – am besten im Jugend-Seglerpass bei der Schlussveranstaltung die Teilnahme eintragen lassen.

## **Jugend-Seglerpass – Woher bekomme ich den? - Wozu braucht man ihn?**

Den Pass gibt es vom Jugendleiter/Betreuer im Verein. Da lässt man sich die Teilnahme an Trainings und Regatten eintragen. Er dient u. A. als Nachweis für den Umstieg in Opti A

## **Opti A, Opti B – Was ist der Unterschied?**

In Deutschland sind die Opti-Segler in Leistungs-Gruppen aufgeteilt um bei den Regatten homogenere und kleinere „Felder“ zu erreichen. Auf den Regatten starten in der Regel die jeweiligen Gruppen mit Zeitversatz, d.h. es sind eigentlich eigene Regatten für Opti A und Opti B.

Opti B-Segler sind automatisch all diejenigen, die an Ranglisten-Regatten teilnehmen. Wer bei den „Cracks“ in Opti A mitsegeln möchte, muss folgende Anforderungen erfüllen: Mitgliedschaft in der Klassenvereinigung und min. 24 Punkte. Die Details findet man auf der website des DODV. Wer in A umgestiegen ist, kann nicht mehr als Opti B starten.

## **Kann meinem Kind was passieren?**

### **Bei allen Anmeldungen zum Veranstaltungen finde ich einen Haftungsausschluß – warum ist der wichtig?**

Die Sicherheit der Kinder hat Priorität. Vorsorge wird getroffen. Während sich Kinder auf dem Wasser befinden, sind ständig Betreuer- und Sicherheitsboote in ausreichender Zahl in der Nähe. Bei unsicheren Witterungsbedingungen wird nicht gesegelt. Trotzdem kann mal was passieren. Die Veranstalter sichern sich durch den Haftungsausschluss ab – dies ist in der Szene ganz üblich. Zum Schutz hat jeder BSV-Verein für seine Mitglieder entsprechende Versicherungen abgeschlossen. Das Bedingungsmerk dazu findest du in der Geschäftsstelle deines Vereins.

### **Warum soll ich das volle Meldegeld zahlen, auch wenn mein Kind nicht an allen Veranstaltungen teilnimmt?**

Das Meldegeld dient vordringlich dazu, die Preise für die Teilnehmer der Optiliga zu finanzieren. Da jeder Teilnehmer zu Beginn das Optiliga-T-Shirt und am Ende einen hochwertigen Erinnerungspreis erhält, ist das Meldegeld unabhängig von der Häufigkeit der Teilnahme zu zahlen. Übrigens, die Brotzeit, die die Segler bei den Veranstaltungen bekommen, wird aus der Jugendkasse des jeweiligen Veranstalters gesponsert.

### **Kann ich die Segelnummern wechseln?**

Ein leider leidiges Thema: die Segelnummern

Besonders bei der Optiliga, wo viele nicht mit den eigenen Top-Booten unterwegs sind, sondern Vereinsmaterial nutzen, ist das Durchwechseln von Segeln für die Veranstalter ein Problem.

Bitte organisiert das mit eurem Betreuer und sorgt dafür, dass die Segel mit einer Segelnummer versehen sind. Behaltet die Segelnummer für die Serie der Optiliga-Veranstaltungen der Saison unbedingt bei, sonst gibt es massive Probleme, da die Zuordnung der Segler im Regattaprogramm über die Segelnummer erfolgt. Die Auswerte-Software lässt wenig Spielraum für eine einfache Änderung der Segelnummer.

## Was braucht mein Kind zur Teilnahme?

Noch ein leidiges Thema: die Ausrüstung

Egal, ob der Opti mit dem man antritt alt oder neu ist. Folgende Voraussetzungen sind notwendig:

Opti – regattafähig. Insbesondere vollständige Sicherheitsausrüstung gem. Klassenvorschriften, also:

- Schleppleine

Gemäß den **Klassenvorschriften** muß die Schleppleine aus schwimmfähigem Material gefertigt sein. Der Mindestdurchmesser der Schleppleine beträgt 5 mm, die Länge darf 8 m nicht unterschreiten. Die Schleppleine ist mittels Palstek am Mastfuß oder der Mastducht festzuknoten, in das andere Ende ist ebenfalls ein Palstek einzuknoten. Empfehlung (Chiemsee-Standard): Ca. 1 m vom Mastfuß entfernt einen Schnappschäkel oder Schnapphaken in die Schleppleine einzuknoten. In diesen Schnappschäkel kann dann das folgende Schiff in einem Schleppverband eingehängt werden.

Auftriebskörper

- 3 Auftriebskörper in Form von aufgepumpten Luftschläuchen aus faserverstärktem Material. Jeder Auftriebskörper muss von mindestens  $45 \pm 5$  Liter Volumen haben und ein Rückschlagventil o.a. besitzen.

Schöpfgefäß

- Min. 1 Ösfaß mit min. 1 Liter Inhalt, am Rumpf sicher durch eine Leine befestigt.

Sonstige Sicherungen

- Eine Mastsicherung, die verhindert, dass der Mast bei einer Kenterung aus Mastschuh und Mastducht herausrutscht.
- Sicherungsleine am Schwert
- Sicherungsklipp für die Ruderanlage
- Empfehlenswert aber nicht in den KV vorgeschrieben ist das Mitführen eines Paddels oder Praddels (auch am Boot festgebunden, sonst ist es weg)

Ergänzende Sicherheitsbestimmungen:

- Die Affenschaukel darf nicht zum Galgen werden und muß so am Baum festgebunden sein, dass zwischen ihr und dem Baum ein Abstand von höchstens 100 mm an jeder Stelle entlang des Baumes beträgt.
- Empfehlung: Als Verbindungselement zwischen Großschot und Affenschaukel sollte ein Schnappschäkel eingesetzt werden. Ein Karabinerhaken, wie er noch oft verwendet wird, ist ungeeignet und **gefährlich!**

## Pers. Ausrüstung

- Schwimmweste

Es besteht grundsätzlich Schwimmwestenpflicht. Neopren- oder Trockenanzug sind kein Schwimmwesten-Ersatz. Die Schwimmweste muss als solche zu erkennen sein und darf nicht von Kleidungsstücken verdeckt sein.

- Klamotten

Idealerweise bei kaltem Wetter ein Trocki bzw. Neoprenanzug

### **Wann und wo wird die Sicherheitsausrüstung kontrolliert?**

Eine generelle Durchsicht erfolgt an jedem Veranstaltungstag. Der Veranstalter bzw. die Betreuer werden die Sicherheitsausrüstung der Boote kontrollieren. Dies wird vor dem Start an Land geschehen.

### **Was passiert, wenn die Sicherheitsausrüstung nicht in Ordnung ist?**

Ganz einfach, solange Mängel bei der Sicherheitsausrüstung bestehen, darf der/die Segler/in nicht auf's Wasser.